

R 26 - 171

**Verein der Diplombibliothekare
an Wissenschaftlichen Bibliotheken e.V.**

463 Bochum-Querenburg
Universitätsbibliothek, Postfach 2148
Postscheckkonto Hamburg 29486 - 208

**Verein
Deutscher Bibliothekare e. V.**

3 Hannover 1
Am Archive 1
Postscheckkonto München 37 64 - 804

RUNDSCHREIBEN 1975/1

Inhalt: Vereinsausschußsitzung des VDB S. 1-3. Arbeitskreise des VdDB auf dem Deutschen Bibliothekartag 1975 S. 3-4. Reisekostenzuschüsse für VdDB-Mitglieder zum Bibliothekartag S. 4. Beiratswechsel im VdDB in Hessen S. 4. Mitgliedsbeitrag 1975 für VdDB-Mitglieder S. 5. Förderungsprogramm der Bundesregierung für Information und Dokumentation S. 5. Personalmeldungen S. 5-6.

Aus der Vereinsausschußsitzung des VDB am 17./18. Oktober 1974 in Konstanz

BIBLIOTHEKARTAG 1975

a) Thematischer Teil

Die Beratungen über die Ausrichtung des Bibliothekartages 1975 konnten sich an den vom Ortskomitee vorbereiteten Papieren für den thematischen Teil und einem Rahmenplan der Veranstaltungen orientieren. Der ursprünglich vorgelegte Themenvorschlag „Aufbau neuer Bibliothekssysteme“ wurde fallengelassen zugunsten einer Themenstellung, die die „Praxis bibliothekarischer Kooperation an wissenschaftlichen Bibliotheken“ in den Vordergrund stellte. Die aus der Vorlage gewonnenen Einzelthemen führten zu zwei weiteren Vorschlägen für das Generalthema:

- Neue Systeme der Erwerbung und Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken
- Zentrale Dienstleistungen in wissenschaftlichen Bibliotheken.

Die endgültige Festlegung des Hauptthemas wurde bis zur Endredaktion zurückgestellt. Die vom Ausschuß beschlossenen Einzelbeiträge und der bereits festgelegte Zeitplan der Veranstaltungen sind im Programmwurf zum thematischen Teil zusammengestellt.

Der Vorsitzende wird beauftragt, die für die Einzelvorträge vorgeschlagenen Referenten um ihre Teilnahme zu bitten. Für das auf den Freitagnachmittag angesetzte Kolloquium über neue Hochschulbibliothekssysteme sollen die Leiter der Bibliotheken, die diese Organisationsform angenommen haben, um Diskussionsbeiträge gebeten werden.

Die Veranstaltung des Mittwochnachmittags soll den **Berufsfragen** vorbehalten bleiben. Aufgrund der in Braunschweig gewonnenen Erfahrung wird die Zahl der Referate auf zwei beschränkt. Dafür wird der Zeitraum für eine anschließende Diskussion wesentlich erweitert. Der Ausschuß folgte damit auch einer Anregung, die von der Vertreterin des VdDB eingebracht wurde. Inhaltlich einigte man sich auf das Thema

„Veränderungen im Berufsbild des Bibliothekars. Entwicklung zum Einheitsbibliothekar?“

b) Rahmenprogramm

Die Tischvorlage des Ortskomitees wurde diskutiert und mit geringen Änderungen angenommen. Danach stellt sich das Rahmenprogramm inhaltlich und seinem Ablauf nach folgendermaßen dar:

Dienstag abends

Beginn 19 Uhr. Zwangloses Treffen der Teilnehmer im unteren Konzilsaal mit Möglichkeit zum Abendessen. Das Ortskomitee bereitet eine besondere Ankündigung im Rundschreiben vor.

Um 20 Uhr Begrüßung der ausländischen Gäste durch die Vorstände des VDB und VdDB im Konzil (oberes Foyer). Eine besondere Einladungskarte ist vom Vorstand vorzubereiten.

Mittwoch abends

Geboten wird ein festliches Orgelkonzert, das entweder im Münster Reichenau oder im Meersburger Schloß stattfinden soll. Das Ortskomitee wird nach Abwägung der Vor- und Nachteile sich für die günstigere Lösung entscheiden. Alternativ ist der Besuch des Stadttheaters Konstanz möglich, das eine Aufführung des Schauspiels „Die Leiden des jungen Werther“ von U. Plenzdorf präsentieren wird.

Donnerstag vormittags

Als Veranstaltung für die Gäste des Bibliothekartages werden wahlweise die Besichtigung des Klosters Birnau und der Pfahlbauten in Unteruldingen und eine Führung durch die Reichenauer Kirchen in das Programm aufgenommen.

Donnerstag abends

Ein Besuch des Stadttheaters St. Gallen und eine Abendführung durch die Reichenauer Kirchen werden alternativ vorgeschlagen.

Freitag abends

Der Ausschuß kam nach einer Ortsbesichtigung zu dem Ergebnis, daß der Festabend am günstigsten in der Mensa der Universität ausgerichtet werden sollte. Der Alternativvorschlag, die Veranstaltung auf einem Bodenseeschiff durchzuführen, wurde daraufhin fallengelassen. Die Kosten für den Festabend wurden auf DM 15,— pro Teilnehmer festgesetzt. Ein Abendessen ist in diesem Preis enthalten.

Sonnabend

Ein vom Ortskomitee vorbereiteter Plan für die **Exkursionen** sieht die folgenden Ausflugsziele vor:

1. St. Gallen und / oder Säntisgebiet / Appenzeller Land (Stiftsbibliothek und Stiftskirche, Stadtbibliothek Vadiana)
2. Schiffsfahrt Lindau / Wasserburg (Lindau: Hafen, Stiftskirche, Altes Rathaus; Wasserburg: Schloß, Pfarrkirche)
3. Schiffsfahrt nach Stein a. Rh. und Schaffhausen (Stein a. Rh.: Stadtkern; Schaffhausen: Altstadt, Kloster Allerheiligen)
4. Schwäbischer Barock Weingarten, Bad Buchau / Federsee, Schussenried, Ochsenhausen evtl. bis Memmingen
5. Genf (2 Tage) (Altstadt, Dom, Rathaus; Genfer See, Montreux, Vevey. . .)

Die Exkursionen 1–4 werden so gebilligt. Das Ortskomitee wird noch klären, ob die zweitägige Reise nach Genf organisatorisch zu verwirklichen ist. Zusätzlich soll für Teilnehmer, die Konstanz bereits am Nachmittag verlassen wollen, ein Kurzbesuch mit Führung nach Meersburg vorgesehen werden.

c. Einzelregelungen

Pressekonferenz

Die Pressekonferenz wird im Anschluß an die Veranstaltungen des Mittwochvormittag stattfinden. Als vorläufiger Termin wird die Zeit 12–15 Uhr festgehalten.

Finanzierung

Es war davon auszugehen, daß die günstige finanzielle Konstellation für die Ausrichtung der Tagung, die in Braunschweig durch einen Zuschuß der Stadt gegeben war, für Konstanz nicht wieder zu erwarten ist. Aus diesem Grunde wurde die Höhe des Tagungsbeitrags der Teilnehmer neu diskutiert und über eine mögliche Erhöhung abgestimmt. Bei einem unentschiedenen Stimmenverhältnis seitens der Mitglieder des Vereinsausschusses gab die Stimme der Vorsitzenden des VdDB den Ausschlag, die sich gegen eine Erhöhung des Tagungsbeitrages aussprach. Der Tagungsbeitrag wurde wie im Vorjahre auf DM 20,— festgesetzt. Das Ortskomitee wurde gebeten, beim Kultusministerium einen Zuschuß des Landes Baden-Württemberg einzuwerben.

Terminierung der weiteren Vorbereitungsarbeiten

Um die Quartierbeschaffung optimal abzusichern, sind zwischen dem Ortskomitee und dem Verkehrsamt der Stadt Konstanz Vorabsprachen getroffen worden, die sicherstellen sollen, daß das gesamte überhaupt verfügbare Zimmerangebot von Konstanz und Umgebung für die Teilnehmer des Bibliothekartages reserviert wird. Das Ortskomitee ist zur Sicherung

dieser Absprache bemüht, die Versendung der Einladungen zu einem sehr frühen Zeitpunkt einzuleiten. Es wurde beschlossen, die Einladungen zusammen mit dem 1. Rundschreiben des nächsten Jahres zu verschicken. Der Vereinsausschuß wird die noch nicht entschiedenen Einzelfragen in seiner nächsten Sitzung, die auf den 16./17. Januar 1975 vorverlegt wird, zu klären haben.

Jahrbuch

Der Vorsitzende unterrichtete die Ausschußmitglieder vom Ausgang der Verhandlungen mit den Verlagen Harrassowitz und Saur, die er um ein Angebot für die nächste Ausgabe des Jahrbuches gebeten hatte. Der Vergleich ergab, daß die Aufwendungen des Vereins für den Bezug der Mitgliederexemplare bei beiden Verlagen fast identisch sind (Harrassowitz pro Exemplar DM 7,06 bei Abnahme von 1000 Exemplaren, Saur DM 7,00). Der Vorstand hat darauf den Beschluß gefaßt, das Jahrbuch weiterhin beim Verlag Harrassowitz erscheinen zu lassen.

Auf Anfrage des derzeitigen Herausgebers beschloß der Ausschuß, auf die Angabe der Konfession im Personalteil der nächsten Ausgabe zu verzichten. Dem gewünschten Abdruck der Leihverkehrslisten wurde zugestimmt, sofern die zu erwartende Umfangserweiterung nicht zu einer Preiserhöhung führt. Für diesen Fall sollen allein die neu in die Leihverkehrsliste aufgenommenen Bibliotheken genannt werden. Auf die im „Lansky“ vollständig abgedruckte Liste ist zu verweisen. Für eine mögliche Neuaufnahme von Bibliotheken in das Jahrbuch erwartet der Ausschuß Vorschläge des Herausgebers.

Stand der Beitrittsfrage zum DBV

a) Geschäftsordnung der Kommissionen

Der Entwurf für eine Geschäftsordnung der Kommissionen wurde in einer Vorstandssitzung des DBV am 4. 9. 1974 in Hamburg, mit den vom VDB vorgeschlagenen Änderungen, beraten. Dem Ausschuß lag zur endgültigen Beschlußfassung die revidierte Endfassung vor, die im wesentlichen die Wünsche des VDB berücksichtigt. Eine direkte Unterstellung der Kommissionen an den DBV war nicht zu erlangen, da dies mit der Satzung des Verbandes und dem Statut der Arbeitsstelle nicht zu vereinbaren ist. Der Ausschuß billigte den vorliegenden Kompromiß, bittet aber den Vorsitzenden, die Zustimmung des VDB in einem Begleitbrief in zwei Punkten zu modifizieren:

1. Es soll nachdrücklich darauf verwiesen werden, daß die Kommissionen in den DBV eingebracht werden, nicht in die Arbeitsstelle, wenn sie sich auch nicht als Kommissionen des DBV bezeichnen können.
2. Über das Veröffentlichungsrecht der Kommissionen entscheidet im Konfliktfall nicht die AfB, sondern der DBV.

Mit dieser als Nebenabsprache zu deklarierenden brieflichen Erklärung ist die Geschäftsordnung der Kommissionen einstimmig beschlossen worden.

b) Übergabe der Kommissionen

Nach Anhörung der Kommissionsvorsitzenden und nach Beschluß der Mitgliederversammlung, beschließt der Vereinsausschuß den Vollzug der Auflösung der folgenden Kommissionen:

- Kommission für alphabetische Katalogisierung
- Kommission für Amtsdrucksachen
- Kommission für Baufragen
- Kommission für Benutzungsfragen
- Kommission für bibliographische Fragen
- Kommission für Dissertationsfragen
- Kommission für Einbandfragen
- Kommission für Erwerbungsfragen
- Kommission für Handschriftenfragen
- Kommission für Inkunabelfragen
- Kommission für Rechtsfragen
- Kommission für Statistikfragen
- Kommission für Zeitungsfragen
- Kommission für Zentralkatalogfragen.

Die Auflösung wird wirksam, sobald entsprechende Kommissionen des DBV eingerichtet werden und dieselben Mitglieder berufen werden.

c) DBV als Mitveranstalter des Bibliothekartages

In diesem Zusammenhang wurde der Beschluß des Ausschusses aus der Sitzung vom 17./18. 10. 1974 wieder aufgenommen, nach dem der DBV als Mitveranstalter des Bibliothekartages auch namentlich im Einladungsschreiben und im Programm ausgewiesen werden soll. Einstimmig wurde beschlossen, diese Funktion des DBV durch die Formel „in Verbindung mit dem DBV“ zum Ausdruck zu bringen. Die spezifizierende Benennung „DBV, Sektion wissenschaftliche Universalbibliotheken“ soll nur gewählt werden, wenn der DBV darauf Wert legt. Die Kommissionen werden im Programm bezeichnet als „Kommissionen der AfB des DBV“.

Mitgliedschaft des VDB in berufsständischen Organisationen

Der Vorsitzende wird ermächtigt, den Übertritt des VDB in den sich aus der Arbeitsgemeinschaft der Verbände des höheren Dienstes neu konstituierenden Bundesverband Höherer Dienst (BHD) in die Wege zu leiten. Diese Entscheidung soll neu zur Diskussion gestellt werden, sofern die noch andauernden Verhandlungen gravierend neue Konditionen des Übertritts hervorbringen. Die Frage des Verbleibs ist nach zweijähriger Mitgliedschaft neu zu überprüfen. Dieser vom Ausschuß einstimmig gefaßte Beschluß wird verknüpft mit einem Auftrag an den Vorstand, bei den anstehenden Verhandlungen den vom VDB aufzubringenden Beitrag auf ein Mindestmaß zu limitieren.

Benennung eines Vertreters für den IFLA-Nationalausschuß

Der jeweilige Vorsitzende des Vereins nimmt die Funktion des Vertreters des VDB im IFLA-Nationalausschuß wahr.

Bundesförderungsprogramm Information und Dokumentation

Havekost berichtet, daß die ad-hoc-Kommission an einem neuen Gutachten arbeitet, das die neuesten Entwicklungen, die sich derzeit beim Bundesförderungsprogramm I u. D abzeichnen, aufnehmen wird.

Bibliotheksinstitut

Im Anschluß daran kennzeichnet der Vorsitzende die Situation, wie sie sich im Hinblick auf die Errichtung eines Deutschen Bibliotheksinstituts derzeit darstellt. Es liegt ein Beschluß der Sektion wissenschaftl. Universalbibliotheken vor, der einen klaren Entscheid für die sog. „große Lösung“, d. h. Kopplung von ABT und AfB zu einem Gesamtinstitut, ausdrückt.

In einem noch vorläufigen Meinungsbild schließt sich der Ausschuß dieser Entscheidung an. Gleichzeitig wird betont, daß für die ABT in jedem Fall eine rasche Lösung gefunden werden muß. Bei einem Anschluß der ABT an das GID sollte beachtet werden, daß der mitbestimmende Einfluß der Bibliothekare erhalten bleibt.

Verschiedenes

Kommissionen

- a) Veränderungen: Die Kollegen Ubbens (Bremen) und Höfig (Berlin) wurden als neue Mitglieder in die Kommission für Zeitungsfragen aufgenommen.
- b) Kommission für Ausbildungsfragen: Stand der Diskussion über die Empfehlungen der KMK: Die Kommission für Ausbildungsfragen soll gebeten werden, über den Stand der Beratungen mit der KMK Mitteilung zu geben.

Zusammenarbeit mit den Dokumentaren

Zu dem von Harbeck vorgeschlagenen ersten Informationsgespräch werden je nach Ortswahl von Seiten des VDB die Kollegen Havekost, Totok, Geh oder Sontag eingeladen.

Rundschreiben

Die bisher übliche Rubrik „Aus den Bibliotheken“ soll künftig wegfallen. Der Vorstand wird mit dem Herausgeber des „Bibliotheksdienst“ verhandeln, um eine Ankündigung von Bibliotheksnachrichten (im wesentlichen handelt es sich um Hinweise auf Ausstellungen) in dieser Zeitschrift zu ermöglichen.

R. E. Walter

Deutscher Bibliothekartag 1975

(Programmorschau über die Arbeitskreise, die vom VdDB veranstaltet werden)

Der diesjährige Bibliothekartag findet vom 20.–24. Mai 1975 in Konstanz statt. Als bisheriges Arbeitsthema wurde für den Bibliothekartag die „Praxis der bibliothekarischen Kooperation an wissenschaftlichen Bibliotheken“ gewählt.

Im Rahmen des Bibliothekartages wird der VdDB Veranstal-

tungen der Arbeitskreise für Dokumentation, EDV, Titelaufnahme und Institutsbibliothekare durchführen. Der Arbeitskreis für Benutzungs- und Leihverkehrsfragen wird in diesem Jahr keine Veranstaltung abhalten, da es hier zur Zeit kein aktuelles Thema gibt.

Die Programme der einzelnen Arbeitskreise sehen folgende Themen vor.

1. Arbeitskreis für Dokumentation

Leitung: Götz Greiner, Frankfurt

In dem Arbeitskreis werden zwei Referate gehalten werden, eins von Herrn Rainer Kuhlen und eins von dem Arbeitskreisleiter, Herrn Götz Greiner, selbst. Beide Kollegen sind am Lehrinstitut für Dokumentation in Frankfurt am Main tätig.

Götz Greiner: Aristoteles – maschinengängig?

Der Vorgang der Stichwort-Indexierung wird in drei Schritte zerlegt (Begreifen, Bewerten, Entscheiden) und zu den Elementen der klassischen Logik (Begriff, Urteil, Schluß) in Beziehung gesetzt. Es wird die Frage aufgeworfen, ob und unter welchen Bedingungen eine Maschine diese Schritte vollziehen kann.

Rainer Kuhlen: Automatische Verfahren beim Key-Word-Indexing

Die Schwierigkeiten des Computers bei seiner Aufgabe, für die Zwecke der Dokumentation Gleiches als Gleiches zu identifizieren, auch wenn es in ungleicher Gestalt auftritt, werden am Beispiel der Erstellung von KWOC-Registern dargestellt. Automatische linguistische Verfahren, d. h. hier: Reduktionsalgorithmen für die automatische Suffixanalyse, stellen einen Beitrag zur Problemlösung dar.

2. Arbeitskreis für EDV

Leitung: Ingelore Hoffmann, Bremen

Frau Barbara Jedwabski, Universitäts-Rechenzentrum Dortmund, Projektgruppe Bibliothekssystem, wird das System DOBIS mit Beispielen vorstellen.

Barbara Jedwabski: DOBIS – Dortmunder integriertes On-line-Bibliothekssystem.

Bibliothekssituation in Dortmund. Das Projekt DOBIS Programmierung eines integrierten On-line-System. Der integrierte Buchlauf (On-line-Funktionen, Off-line-Funktionen; Datenorganisation).

3. Arbeitskreis für Titelaunahme

Leitung: Ingeborg Sobottke, Bochum

In Fortsetzung der Veranstaltung des Arbeitskreises im vorigen Jahr wird Frau Irmgard Bouvier, DB Frankfurt, über die „Haupt- und Nebeneintragungen unter Körperschaften und die Ansetzung der Namen von Körperschaften“ sprechen.

4. Arbeitskreis für Institutsbibliothekare

Leitung: Gisela Hopp

Die Erwerbung aus der Sicht der neuen Bibliothekssysteme behandelt Rainer Wolter, Konstanz, in dem Referat „Praktische Erfahrungen der kooperativen Erwerbung“.

Reisekostenzuschüsse für VdDB-Mitglieder zum Bibliothekartag

Auch in diesem Jahr können in begrenztem Umfang Reisekostenzuschüsse zur Fahrt zum Bibliothekartag nach Kontanz Mitgliedern gewährt werden, denen von ihrer Dienststelle keine Dienstreise genehmigt wird. Entsprechende Anträge sind an die Länderbeiräte bis zum 31. März 1975 zu richten. Der Antrag soll auf jeden Fall folgende Angaben enthalten: Höhe des **Fahrpreises 2. Klasse nach Konstanz und das Bankkonto des Antragstellers**. Diese Angaben erleichtern uns die Arbeit und sichern allen Antragstellern die rechtzeitige Überweisung des Zuschusses noch vor dem Bibliothekartag.

Um die Antragstellung zu erleichtern, hier noch einmal die Liste der Länderbeiräte:

Baden-Württemberg: Monika Münnich, UB Heidelberg
Bayern: Elmar Oberkofler, UB Regensburg

Berlin: Gisela Kochinke, SBPrK Berlin
Bremen: Gisela Rottsahl, UB Bremen
Hamburg: Gisela Hopp, Kunstgeschichtl. Seminar d. Univ. Hamburg
Hessen: Jutta Nafzger, SuUB Frankfurt/M.
Niedersachsen: Hermann Schuster, SuUB Göttingen
Nordrhein-Westfalen: Theodora Kasel, Bibl. d. Landesregierung NRW
Rheinland-Pfalz: Detlev Johannes, StB Worms
Saarland: Artur Ochs, UB – Med Abt., Homburg/Saar
Schleswig-Holstein: Horst Lüders, LB Kiel

Beiratswechsel im VdDB in Hessen

Zu unserem Bedauern hat Frau Monika Richter nach kurzer Amtszeit aus persönlichen Gründen ihr Amt als Beirätin für das Land Hessen niedergelegt. Wir danken Frau Richter für ihre bisherige Bereitschaft, dieses Amt auszuführen, und für

ihre Mitarbeit im Verein. Nachfolgerin in dem Beiratsamt wird die jetzige Vertreterin von Frau Richter und frühere Beirätin, Frau Jutta Nafzger. Wir freuen uns, daß Frau Nafzger sich bereit gefunden hat, das Amt noch einmal zu übernehmen.

Mitgliederbeitrag 1975 für VdDB-Mitglieder

Seit 1973 gelten folgende Beitragssätze:

- DM 30,- für vollbeschäftigte Mitglieder
- DM 15,- für teilzeitbeschäftigte Mitglieder
- DM 10,- für pensionierte oder z. Z. nicht berufstätige Mitglieder, Anwärter bzw. Studierende.

Wir bitten alle unsere Mitglieder um baldige Überweisung des Beitrages auf das Vereinskonto 294 86–208 beim Postscheckamt Hamburg.

Förderungsprogramm der Bundesregierung für Information und Dokumentation

Zu seinem ersten Kontaktgespräch traf Bundesminister Hans Matthöfer am 22. 11. 1974 mit der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) im Rahmen ihrer 168. Plenarsitzung in Düsseldorf zusammen.

Bundesminister Matthöfer informierte die KMK dabei u. a. über den aktuellen Stand des Entwurfs des Förderungspro-

gramms der Bundesregierung für Information und Dokumentation sowie die geplante Fortführung des Forschungsprogramms Informatik. Zum Förderungsprogramm Information und Dokumentation benannte die KMK anschließend dem BMFT eine Verhandlungskommission, damit bis zur nächsten Sitzung der Kultusministerkonferenz ein Vorschlag für das weitere Vorgehen ausgearbeitet werden könne.

Personalnachrichten

Kollegenpublikationen

- Ehrhardt, Gisela: Der integrierte Geschäftsgang in der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin. 2. Aufl. – Berlin: Freie Universität, Universitätsbibliothek 1974. 83 S.
- Ehrhardt, Gisela: Register zu den Vorabdrucken der Regeln für die Alphabetische Katalogisierung. – Berlin: Freie Universität, Universitätsbibliothek 1974. 90 S.
- Oberkofler, Elmar: Paul Tschurtschenthaler (1874–1941). In: Der Schlern. 48. 1974, S. 510–519.
- Samulski, Peter: Die vertikalen Förderanlagen in der Universitätsbibliothek. In: Universitätsbibliothek Münster. Bibliotheksnachrichten. Nr. 166. 1974, S. 3–9.
- Stiller, Johanna: Schrifttum über Polen (ohne Posener Land) 1961–1962 und Nachträge (Auswahl). Marburg/Lahn 1971. IX, 431 S. = Wissenschaftliche Beiträge zur Geschichte und Landeskunde Ost-Mitteleuropas. Nr. 90.
- Stribrny, Christiane: Westdeutsche Rektorenkonferenz. Dokumentationsabteilung, Bibliothek und Pressestelle. Bibliographie. (Erscheinen: ein- bis zweimal monatlich)

Veränderungen im VdDB

- Bittermann, Gabriele jetzt Franz, Gabriele
- Bräuer, Dagmar bisher Inst. f. internat. u. ausländ. Privatrecht d. Univ. Köln, jetzt FU Berlin, Fachbereich 16: Germanistik
- Katz, Elke jetzt Bach, Elke
- Knap, Dorothee jetzt Wussow, Dorothee
- Latzel, Ruth bisher n. D., jetzt Bibl. d. Hamburger Kunsthalle

- Lindau, Traute früher SUB Hamburg, jetzt Sem. f. ausländ. u. internat. Privat- u. Prozeßrecht d. Univ. Hamburg
- Ludwig, Renate früher UB Kiel, jetzt Bibl. d. Bundeswehr-Hochschule Hamburg
- Müller, Elfriede jetzt Sekker, Elfriede
- Reg'n, Brigitte jetzt Schnorrenberg, Brigitte, früher PH Heidelberg, jetzt StB Düsseldorf
- Rischaneck, Johanna jetzt Vasseur, Johanna
- Schauf, Gudrun jetzt Eigenwillig, Gudrun
- Schülke, Michael jetzt Bibl. d. GHS Wuppertal

Neue Mitglieder im VdDB

- Ahne, Evelyn BSB München
- Augustin, Elfriede PH Heidelberg
- Balzert, Doris Praktikantin, z. Z. UB Saarbrücken
- Benninger, Hildegard Praktikantin, z. Z. UB Saarbrücken
- Bubbenzer, Ingeborg Staatswiss. Sem. d. Univ. Köln
- Cahoon, Jeanne Sprachen- u. Dolmetscherinst. München
- Criegee, Erika Inst. f. Informatik d. Univ. Hamburg
- Engels, Krista UB Ulm
- Franck, Rita Praktikantin, z. Z. UB Saarbrücken
- Gaus, Lieselotte Bibl. d. HWWA-Inst. f. Wirtschaftsforschung Hamburg
- Jansen, Reinhard Anw., z. Z. UB Bielefeld
- Kersting, Ursula UB Düsseldorf

Klein, Helga	FHS Wiesbaden
Kling, Haide	UB Ulm
Lützwow, Elisa	SuUB Hamburg
Mam, Karla	Praktikantin, z. Z. UB Saarbrücken
Oberdick, Hans-J.	Wehrtechn. Bibl. d. Bundesamtes f. Wehrtechnik u. Beschaffung, Koblenz
Pastors, Margret	UB Freiburg
Schöpping, Bärbel	Zentralbibl. d. Bundeswehr, Düsseldorf
Trapps, Claus-Michael	BSB München
Vollmer, Christa	Praktikantin, z. Z. UB Saarbrücken

Neue Mitglieder im VDB

Börjesson, Horst
Delius, Käthe
Dickmann, Elisabeth
Didszun, Peter
Felser, Heinrich
Goerdten, Ulrich
Dr. Kretz, Hans-Joachim
Dr. Kullmer, Hans
Dr. Mädler, Helmut
Meyer, Jochen
Michelsen, Friedrich W.
Schroeter, Adelheid
Wagner, Manfred
Dr. Zwinck, Eberhard

Adressenveränderungen von VdDB-Mitgliedern

Wir möchten alle Mitglieder bitten, Änderungen der Adresse oder anderer Angaben dem **Vorstand** (VdDB, 463 Bochum-Querenburg, Universitätsbibliothek, Postfach 21 48) anzuzeigen. Der Vorstand unterrichtet dann den Verlag Dokumentation für den Versand der Rundschreiben. Um Irrtümer in Zukunft auszuschließen, bitten wir Sie, Ihre Meldung nicht an den Verlag Dokumentation direkt zu senden.

Stellenangebote

1. Institut für Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Universität Bonn: 1 x BAT V b / IV b zur Betreuung der Spezialbibliothek von ca. 40 000 Bänden.
Bewerbungen an den Direktor des Instituts, 53 Bonn, Adenauerallee 24-42.
Telefon-Auskünfte über 02221 / 73 61 66/67.
2. Bibliothek des Bundessozialgerichts, Kassel-Wilhelmshöhe, Postfach: 1 x A 9 – A 11 zuzüglich Zulage, für Titelaufnahmen, Führung des Schlagwortkataloges und andere Bibliotheksverwaltungsarbeiten. Bewerbungen bis zum 15. 4. 1975 an den Präsidenten des Bundessozialgerichts.
3. Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Hochschulbibliothek, 672 Speyer, Freiherr-vom Stein-Straße 2: 1 x A 11 für die Leitung des Referats Benutzung.
4. Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, Abt. Archiv für bildende Kunst, 85 Nürnberg, Karthäusergasse 1: 1 x V b, spätere Verbeamtung möglich, sofort zu besetzen.